

## Lütispitz 1986m

---



<b>Tourenleiter:</b>	<b>Peter Beyer</b>	
<b>Anzahl Teilnehmer:</b>	<b>21</b>	
<b>Schwierigkeit:</b>	<b>B T3</b>	
<b>Datum, Ziel:</b>	<b>Sonntag, 28. Mai 2017</b>	<b>Lütispitz 1986m</b>
<b>Talort Abmarsch:</b>	<b>Alt St.Johann, 890 m</b>	
<b>Talort Rückkehr:</b>	<b>Alt St.Johann, 890 m</b>	
<b>Abmarsch, Rückkehr:</b>	<b>08:45 Uhr, 15:20 Uhr</b>	
<b>Pausen:</b>	<b>Diverse</b>	
<b>Marschzeit:</b>	<b>5 Std</b>	
<b>Höhenmeter:</b>	<b>1105m</b>	
<b>Anreise mit:</b>	<b>Autos, 5</b>	
<b>Abfahrt in Altstätten:</b>	<b>07:45 Uhr</b>	

---

**Zusammenfassung:** Sehr schönes, heisses Sommerwetter  
 Aufstieg über Böstritt, Windenpass, Abstieg via Gräppelensee Chrinn.  
 Gute trockene Wege  
 Schöner Aussichtsberg  
 21 TeilnehmerInnen, 25 bis 79 Jahre alt, geniessen den Tag gemeinsam

---

## Tourenbericht:

Bei schönstem Wetter fahren wir mit einiger Verspätung und auf verschiedenen Routen nach Alt St.Johann ab und sind dort etwa um 8.45 Uhr startbereit.

Wir wählen den Weg in den steilen Hängen bei brennendem Sonnenschein via Gübeli, Scharten zum Böstritt – er ist gar nicht bö – und machen dort am Schatten (welche Wohltat) eine erste kurze Pause. Hier zeigt sich erstmals der Lütispitz.

Rast über Böstritt  
mit Lütispitz und  
Churfirnen



Weiter geht's über die Alpen von Gräppelen zum Windenpass, wo wir vor dem restlichen steilen Anstieg eine weitere Pause einlegen. Gegenüber sehen wir die einmalige Churfirnenkette.

Schafberg  
Gräppelensee



Vor dem Windenpass  
mit Churfirnen

Auf dem guten, knochentrockenen und steilen Weg steigen wir über Hinterwis zum Gipfelgrat. Eine Teilnehmerin bleibt an einem guten Plätzchen zurück und einige Teilnehmer steigen etwas langsamer in Richtung Gipfel. Wir geniessen die vielen Blumen, besonders die sattgelben Aurikeln.

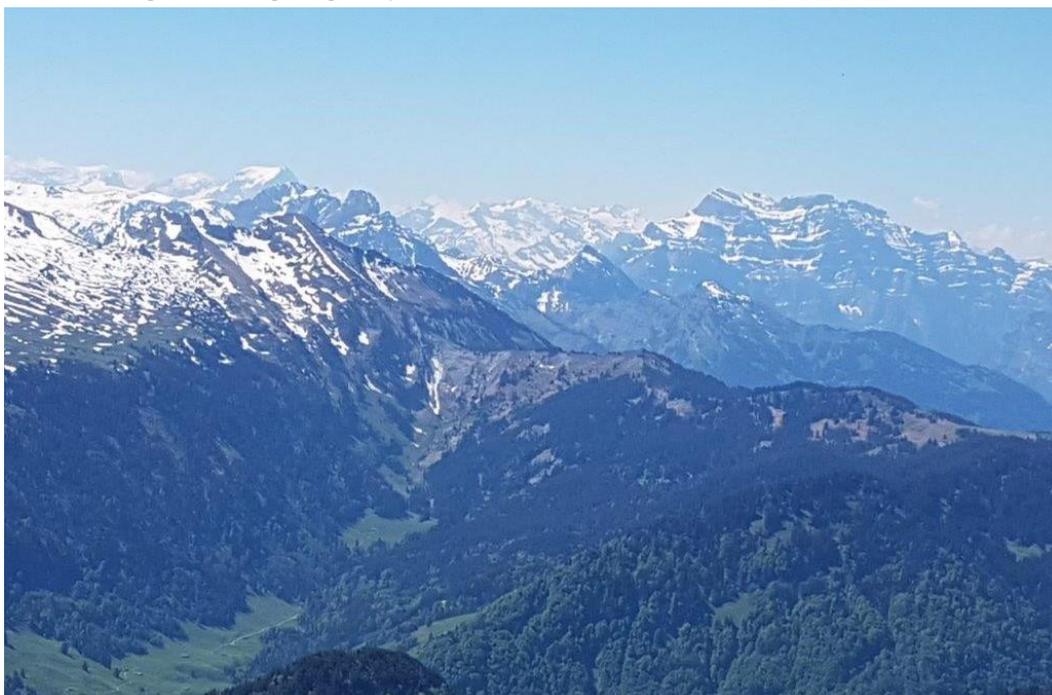
Der Säntis zeigt sich

Blick auf Alpstein vom  
Gipfel des Lütispitz



Bei P.1963m am Gipfelgrat öffnet sich plötzlich der eindruckliche Blick auf den Säntis und das Appenzellerland. Vorbei an einem winzigen Schneeflecklein, an dessen Rand Soldanella blühen, erreichen wir nach knapp 3 Stunden Aufstieg den schmalen Gipfel. Es ist ein sehr schöner, lohnender Aussichtspunkt mit 360°-Panorama!

Die 20 TeilnehmerInnen (25 bis 79 Jahre alt) suchen sich rund um das Gipfelkreuz verteilt ein Plätzchen und geniessen bei einer angenehmen leichten Brise und angeregter Unterhaltung eine ausgiebige Gipfelrast.



Tödi, Clariden, Glärnisch

Der Abstieg verläuft bis zum Alpbeizli Hinterwinden auf dem gleichen Weg. Der Senn ist nicht dort; aber die Türe ist offen und wir versorgen uns in «Selfservice» mit Bier, Saft und anderen Getränken – ein schön eingerichtetes Plätzchen für den Zwischenhalt.



Im Abstieg auf Hinterwis

Beim Alpbeizli

Bald geht's weiter, oberhalb des Gräppelensee vorbei – ein paar junge Leute nehmen ein dort Bad - und mit kurzem Gegenanstieg zur Chrinn. Nach einem kurzen Waldstück geht's über gemähte Alpwiesen zuerst flach, dann immer steiler, teils weglos hinunter nach Alt St.Johann. Im Restaurant Schäfli trinken wir noch etwas, rechnen ab, lassen den schönen Tag Revue passieren und fahren dann zufrieden nach Hause.

---

**Teilnehmer:**

Mägi und Armin Eichmann, Ami und Peter Hauser, Bea Lüthi, Bernhard Grünenfelder, Melitta Schumacher, Armando und Süsette Hutter, Annemarie Zünd, Marlis Tännler, Barbara Graf, Elina Christes, Peter Ganovsky, Erika Studach, Anke Bertrand, Ivana Calzaferri, Fabian Schärli, Elsbeth und Armin Schmid, Peter Beyer

**Fotos:**

Peter Beyer

**Tourenbericht:**

Peter Beyer